

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader |
| Herausgeber: | Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat |
| Band: | 58 (1983) |
| Heft: | 9 |
| Rubrik: | Wehrsport |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wehrsportanlässe und Wehrsporterfolge

Zum achten Male wird durch den UOV Sense am 17. September in Travers (FR) ein militärischer Dreikampf durchgeführt. Im Programm unverändert gelassen wurde das Standschiessen und der 6 km Geländelauf. Neu sind die Anforderungen beim HG-Werfen: Ringe auf den Distanzen von 10, 15, 20 und 25 Metern bilden dieses Disziplinziel. Anmeldeschluss ist der 10. September, alle Sektionspräsidenten wurden mit den nötigen Unterlagen bedient.

+

An einem internationalen Militärschiessen in Le Mans (Frankreich) nahmen rund 40 Gruppen aus fünf Nationen teil. Vom UOV St. Galler-Oberland beteiligten sich die beiden Feldweibel Urs Náf und Stephan Deubelbeiss und belegten den 14. Rang. Geschossen wurde mit den zur Verfügung gestellten französischen Waffen F.M.A.S Gewehr 7.5 mm und der Pistole 9 mm M.A.S. HUH



Für Fw Urs Náf aus Walenstadt war dies das zehnte internationale Militärschiessen. Vom Combatschiessen her zielt er auch beim Präzisionschiessen, im Bild mit der französischen M.A.S. 9 Millimeter, mit beiden Augen bis zu einer Distanz von 30 Metern.



Auch schon oft mit dabei war Fw Stephan Deubelbeiss, ebenfalls aus Walenstadt. Im Bild mit dem französischen Gewehr F.M.A.S. im Kaliber 5,6 Millimeter oder 223. Das Magazin für die Patronen befindet sich hinter dem Abzug und ergibt somit eine grössere Lauflänge. Fotos: U Náf, Walenstadt

+

Ein Blick in die Vereins-Mitteilungsblätter

Aus der grossen Zahl der bestehenden Vereinsmitteilungsblätter werden dem Rubrikredaktor nur eine ganz kleine Anzahl regelmässig zugestellt. Aus den neusten Nummern einige «Rosinen» daraus.

UOV Reiat: Diese Sektion stellt mit Bedauern fest, dass der Kdt der Fw-Schulen einem ihrer Mitglieder für die Teilnahme am Kant Patrouillenlauf keinen Urlaub gewährt. In der gleichen Nummer findet sich ein interessanter Artikel militärlistorischer Reminiszenzen aus dem Einzugsgebiet der Sektion. Die Leser erfahren dabei was für «buntes Tuch» sich seit der Römerzeit bis zur Gegenwart in ihren Gefilden getummel hat.

+

UOG Zürichsee rechtes Ufer

Für seine langjährigen Leistungen als Vorstandsmitglied, Präsident und als erfolgreicher Wehrsportler wurde Wm Harry Baumann die Ehrenmitgliedschaft der Sektion verliehen. HUH

+

Europäische Unteroffizierstage vom 8.-11.9.1983 in Wiener Neustadt

Anlässlich der Ausscheidungswettkämpfe in Brugg haben sich für die AESOR-Wettkämpfe aus 17 Patrouillen qualifiziert: Zwei Patrouillen (à drei Mann) vom UOV Langnau, zwei Patrouillen vom UOV Langenthal und je eine aus Huttwil, der UOG Zürichsee rechtes Ufer, vom UOV Lenzburg und vom UOV Biel.

Mit 24 Rangpunkten erreichte die Patrouille UOV Langnau mit Wm Schneider, Wm Berger und Kpl Räber das beste Resultat.

Im Rahmen der Jubiläumswettkämpfe der Sektion Genf konnten sich zudem zwei Patrouillen unserer Romands qualifizieren, beide Plätze gingen an Wettkämpfer des UOV Genf. HUH

DDR

Ein seltenes Bild – aber Tatsache!



DDR-Volksarmisten bedienen eine Boden-Boden-Rakete vom Typ SCUD-B/MAZ-543 irgendwo in der DDR. Dieses Waffensystem ist eine einstufige Artillerie-Lenkrakete auf Selbstfahrlafette montiert. Der Abschluss der Rakete erfolgt senkrecht zur Erdoberfläche vom abgeklappten «Abschusstisch». Das Foto beweist, dass DDR-Einheiten zur Handhabung solcher RaketenSysteme ausgebildet sind und dass Erich Honeckers Armee über solche Waffen verfügt.

OB

+

GROSSBRITANNIEN

Laser-Entfernungsmessgeräte für Panzer

Die CO₂-Laser-Entfernungsmessgeräte, die von Marconi Avionics in Borehamwood bei London gebaut werden, sind für den Einbau in die Prototyp-Visiere ausgewählt worden, die für den neuen Kampfpanzer Challenger und zur möglichen Nachausrüstung des Kampfpanzers Chieftain gebaut werden sollen.

Das neue Panzervisier besteht im wesentlichen aus dem vorhandenen Chieftain-Visier, dessen Nd-YAG-Laser-Entfernungsmesser durch den CO₂-Laser-Entfernungsmesser Marcon ersetzt wird.

Der CO₂-Laser arbeitet auf der Wellenlänge 10 μm und ist damit dem auf der Wellenlänge 1,06 μm arbeitenden Nd-YAG-Laser in der Rauchdurchdringung überlegen, die auf dem Gefechtsfeld von entscheidender Bedeutung ist. Je nach Art des Rauchs kann die Verbesserung der Durchdringung mehrere 100% betragen.

Sollte der CO₂-Laserstrahl das menschliche Auge treffen, schädigt er nicht die Sehkraft wie der Nd-YAG-Strahl und begrenzt die Kampfausbildung.

+

ÖSTERREICH

Dr Frischenschlager will mehr Geld für die Landesverteidigung

In einem Gespräch mit der «Kronenzeitung» warnte Verteidigungsminister Dr Frischenschlager davor, die Budgetmittel für das Bundesheer zu kürzen, weil das einen Substanzverlust zur Folge hätte. Der Minister will im Gegenteil bei den Budgetverhandlungen mehr Geld als bisher für das Bundesheer fordern, um das Milizsystem effektiv ausbauen zu können. Er werde aber auch dafür sorgen, sagte der Minister, dass die Budgetmittel für das Heer «künftig besser, rationeller eingesetzt werden». Er habe aber nicht vor, neue Einnahmequellen zu erschliessen, etwa durch die öfter diskutierte Wehrersatzsteuer. Die Idee einer solchen Steuer klingt zwar theoretisch vernünftig, aber er habe keine Lust, das Heer mit einer Debatte darüber zu belasten, ausserdem würde eine solche Steuer «auch nicht so viel bringen, dass sie uns reicher machen könnte».

J-n

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

JAPAN

Japanische Trägerrakete

Die japanische Regierung hat die Erlaubnis erteilt, die Entwicklung einer Trägerrakete zu bauen, die Ende der achtziger Jahre bis zu zwei Tonnen schwere Nachrichtensatelliten auf ihre Bahn bringen soll. Der im Februar gestartete Nachrichtensatellit «Sakura 2» wiegt lediglich 350 Kilogramm. Die Neuentwicklung wird eine höhere Nutzlast als die europäische «Ariane» und die von den USA eingesetzte «Delta»-Rakete tragen können. Für die erste ihrer drei Stufen ist ein sauer- und wasserstoffbetankter «Le-X»-Antrieb mit einer Schubkraft von 50 bis 100 Tonnen geplant. OB

+